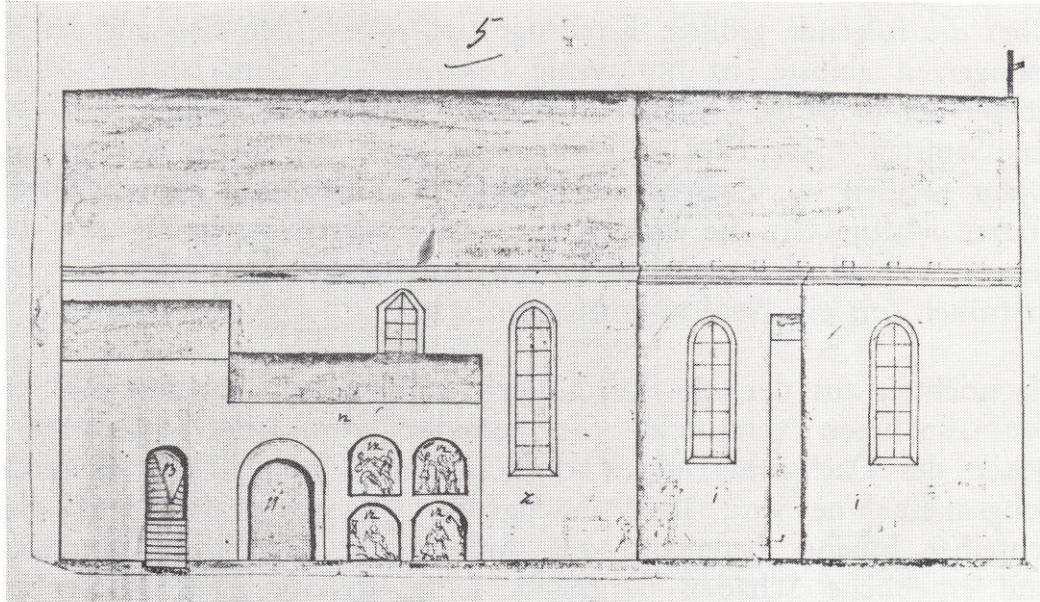
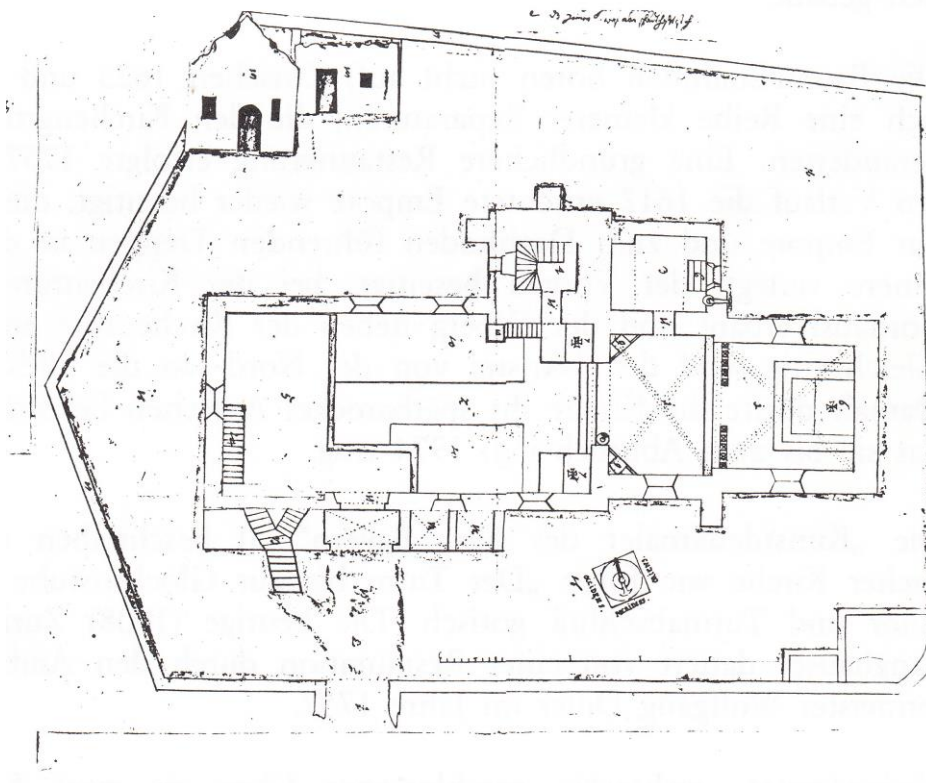


Die alte Pfarrkirche St. Martin in Gebenbach mit dem Kirchhof



Das Kirchenschiff von Süden her, noch ohne den Anbau für den Treppenaufgang zu den Emporen von Westen her, in dem auf Höhe der 2. Empore auch ein großer Blasebalg für die Orgel eingebaut wurde.



Chronik Gebenbach

Gut zu sehen ist der Treppenaufgang zu den Emporen noch im Inneren des Kirchenraumes.

Die Sakristei befindet sich noch an der Nordostecke des Kirchturmes. Sie wurde in 19. Jahrhundert nach Osten verlegt.

Das Gebäude an der Nordwestecke zum Anwesen Wendl hin diente bis zum Abriss 1974 als Lagerraum für verschiedene kirchliche Gegenstände.

Wozu wurde es früher genutzt? Als Leichenhaus? Wohl kaum, denn die Verstorbenen wurden in Wohnhaus aufgebahrt bis zur Beerdigung.

Als Getreidekasten? Diese waren oft direkt an die Kirchenmauer angebaut?

Als Beinhaus? Auf diesem Friedhof wurden Menschen beerdigt seit mehr als 1200 Jahren. Möglich, dass dort wie vielfach andersorts Reste von Gebeinen der Verstorbenen würdevoll aufbewahrt wurden. Überliefert ist nichts.



Die beiden Anbauten an der Westseite (Treppenaufgang) und an der Ostseite (Sakristei).



Nach 1945:

Die Glocken kehren wieder zurück und werden feierlich auf den Turm gezogen. Pfarrer Schlosser erteilt seinen Segen. Und durch Zufall entsteht auch eine Aufnahme mit dem Haus in der Nordwestecke des ehemaligen Friedhofes.

Chronik Gebenbach

Haben Sie Fehler gefunden? Gibt es Ergänzungen? Bitte melden Sie sich!